

Steuerbetrug: Neues Online-Portal sorgt für Aufregung

„Denunziantentum“ oder ein sinnvolles Instrument zur Verhinderung von Steuerbetrug? In Baden-Württemberg sorgt ein neues Online-Portal für Streit. Die Aufregung bei den Konservativen ist groß, denn bald sind Wahlen.

Schriftlich, telefonisch, persönlich: So kann man in Deutschland bisher einen Verdacht auf Steuerbetrug melden. In Baden-Württemberg ist dies nun auch digital möglich, seit Finanzminister Danyal Bayaz ein neues Online-Portal **eingeführt** hat. „Steuerbetrug verursacht in Deutschland **schätzungsweise** einen Schaden von 50 Milliarden Euro im Jahr“, so Bayaz. Davon wird bisher nicht viel wiedergefunden: Im Jahr 2020 waren es gerade einmal 3,2 Milliarden.

In den **Medien** waren die Reaktionen auf das neue Portal sehr unterschiedlich: Einige Zeitungen meinten, dass Bayaz die **Steuerfahndung** fit für das digitale 21. Jahrhundert macht. Andere **befürchten** Denunziantentum: „Bürger sollen Nachbarn und Bekannte **anschwärzen**“, so die **Boulevardzeitung** BILD. Mit dem Wort „Steuer-**Stasi**“ stellte sie einen Zusammenhang zur **Überwachung** von Bürgerinnen und Bürgern in der **DDR** her.

Ähnliche Reaktionen kamen auch von den konservativen Parteien, die normalerweise für harte Methoden im Kampf gegen Kriminalität sind. Doch bald ist Bundestagswahl, und Bayaz ist Mitglied bei den Grünen – Grund genug, sein Portal scharf zu kritisieren. So spricht die CDU von einem „Steuer-**Pranger**“ und die FDP von „**Blockwart-Mentalität**“, ein Vergleich mit der Überwachung von Bürgerinnen und Bürgern in der Nazi-Zeit.

Bayaz meint, die Sorgen sind unbegründet: „Niemand muss befürchten, dass **künftig** die Steuerfahndung vor der Tür steht, nur weil der Nachbar ihn angeschwärzt hat. Es geht außerdem um **relevante** Fälle von Steuerbetrug.“ Er selbst saß im **Untersuchungsausschuss** zum größten Betrugsskandal in der jüngeren deutschen Geschichte. Dort hat er erlebt, wie sehr **anonyme** Hinweise im Kampf gegen Wirtschaftskriminalität helfen können.

*Autor/Autorin: Ralf Bosen; Arwen Schnack
Redaktion: Ingo Pickel*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Online-Portal, -e (n.) – eine Internetseite

Denunziantentum (n., nur Singular) – die Tatsache, dass sich Menschen gegenseitig kontrollieren und an offizielle Stellen melden, wenn jemand etwas Verbotenes tut

etwas ein|führen – hier: beginnen, etwas zu nutzen

schätzungsweise – ungefähr; so viel, wie man schätzen würde

Medien (n., hier nur Plural) – Fernsehen, Zeitungen, Radio und Internet-Presse

Steuerfahndung (f., nur Singular) – die Behörde, die nach Steuerbetrügern sucht

etwas befürchten – Angst davor haben, dass etwas Negatives passiert

jemanden an|schwärzen – bei einer offiziellen Stelle melden, dass jemand etwas Verbotenes getan hat

Boulevardzeitung, -en (f.) – eine Zeitung mit hoher Auflage, die meist von Skandalen und Sensationen berichtet

Stasi (f., nur Singular) – Abkürzung für: die Staatssicherheit; der Geheimdienst der DDR zwischen 1950-1990

Überwachung (f., nur Singular) – hier: die Kontrolle der Gesellschaft

DDR (f., nur Singular) – Abkürzung für Deutsche Demokratische Republik (1949-1990)

Pranger, - (m.) – im Mittelalter ein Ort, wo Verbrecher öffentlich gezeigt wurden

Blockwart, -e/Blockwartin, -nen – in der Nazi-Zeit (1933-1945) eine Person, die die Nachbarschaft kontrollierte und Meldungen über verbotene Aktivitäten weitergab

künftig – in Zukunft

relevant – wichtig

Untersuchungsausschuss, -ausschüsse (m.) – eine Gruppe von Politikern aus dem Parlament, das einen bestimmten Fall untersucht

anonym – so, dass der Name von jemandem nicht genannt wird; unbekannt